



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten und teilnehmenden Freunden Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, resp. Vaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Josef Eßlbauer,

Bürger von Wien, Restaurateur und Hausbesitzer, Gemeinderat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, Ortsschulrat des V. Bezirkes, Obmann der genossenschaftlichen Sodawasserfabriken der Wiener Gastwirte, geschäftsführender I. Vize-Präsident des Wählervereines der vereinigten Christen, Mitglied des gemeinderätlichen Ausschusses für den Wiener Rathauskeller, des Brauhauses der Stadt Wien und der Ökonomie Wallhof, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille, Mitglied der Bürgervereinigung des V. Wiener Gemeindebezirkes, Ehrenmitglied des Vereines der Oberösterreicher in Wien, des Militär-veteranen-Vereines „Kronprinz Rudolf“ und vieler humanitärer Vereine etc. etc.,

welcher Mittwoch den 22. Februar 1911 um 1 Uhr mittags nach kurzem Leiden und Empfang der heil. Sterbe-Sakramente im 59. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Samstag den 25. d. M. präzise 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause: V., Grüngasse Nr. 21, in die Pfarrkirche zu St. Josef in Margareten übertragen, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Zentral-Friedhofe im Familiengrabe zur Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag den 27. d. um 8 Uhr früh in obgenannter Pfarrkirche gelesen.

WIEN, am 22. Februar 1911.

Mauritius Klieber,
Magistratsoffizial,
als Schwiegersohn.

Mizzi Klieber, geb. Eßlbauer,
Rudolf Eßlbauer,
Josef Eßlbauer,
als Kinder.

Elisabeth Eßlbauer, geb. Schreiner,
als Gattin.